

DNICK plc

Vorwärts und aufwärts!

- Halbjahreszahlen (EBITDA +45%) übertreffen Schätzungen bei Weitem
- Sichtbare Aufkäufe über den Markt
- Kursziel muss auf über 20 Euro je Aktie nach oben revidiert werden

Am vergangenen Freitag wurde für die DNICK-Aktie der Autopilot eingeschaltet

Lieber Leser,

über den Halbjahresbericht von DNICK muss ich wohl erst gar keine vielen Worte mehr verlieren. Wer meinen 32seitigen Bericht vom 21. August gelesen hat, ist mit dem Inhalt des gerade veröffentlichten Zwischenberichts bereits gut vertraut.

Fast alle wichtigen Punkte meines umfangreichen Berichts wurden bestätigt:

- Das Managementteam von DNICK hat es geschafft, die Kostenstruktur des Konzerns weiter zu verbessern.
- Die Nachfrage nach den Produkten und Serviceleistungen aller Unternehmen der Gruppe ist ungebrochen stark.
- Das EBITDA-Ergebnis der Gesellschaft (der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen – eine Kennzahl, die ein guter Indikator für die operative Cashflowstärke ist) stieg auf 8,7 Mio. Euro, verglichen mit 6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum (ein Plus von 45%).

Kurz gefasst, verlief die operative Entwicklung von DNICK im ersten Halbjahr genau so, wie im umfangreichen DNICK-Report vorhergesagt.

Auch meine damalige Andeutung, dass sich meine Zahlen vermutlich als zu konservativ herausstellen werden, fand eine rasche Bestätigung. Nach einem Halbjahres-EBITDA von 8,7 Mio. Euro erscheint meine bisherige Ganzjahresprognose von 13,5 Mio. Euro als deutlich zu niedrig. Am Ende des ersten Halbjahres hatte DNICK meine Ganzjahresprognose bereits zu 64% erreicht. Folgt man dem Ausblick im Halbjahresbericht (und liest man bei den gewohnt zurückhaltenden Aussagen des Managements zwischen den Zeilen), dürfte das zweite Halbjahr eine anhaltend positive Entwicklung bringen. Aus heutiger Sicht



erscheint für das Geschäftsjahr 2008 ein EBITDA von 16 Mio. Euro bis 17 Mio. Euro als realistisch. Selbst die Marke von 18 Mio. Euro erscheint unter günstigen Voraussetzungen erreichbar.

Sogar die letzte noch zum Verkauf vorgesehene Altsparte – der Münzrohlinghersteller Saxonia Eurocoin – schnitt sehr gut ab. Damit sind die Weichen gestellt, um diese Division im Jahr 2009 mit gutem Ergebnis zu verkaufen. Selbst, wenn der Verkauf nicht klappt oder länger auf sich warten lässt, wird Saxonia Eurocoin in der Zwischenzeit zum Ergebnis von DNICK beitragen.

Nachdem sich das EBITDA besser als erwartet entwickelt hat, müssen auch die Erwartungen an das absehbare Übernahmeangebot nach oben revidiert werden. Wenn das Management die Gesellschaft im Frühjahr 2009 wie von mir erwartet zum Verkauf stellt, dürfte ein Bieterwettbewerb einen Preis von mindestens 20 Euro je Aktie bringen.

Der operative Gewinn stieg im ersten Halbjahr um 62%, weswegen meine bisherige Schätzung eines operativen Gewinns von 1,29 Euro je Aktie aus heutiger Sicht als zu niedrig erscheint. Die Zielmarke für 2008 liegt nunmehr eher bei einem operativen Gewinn von 1,40 Euro je Aktie. Auf Basis des diesjährigen Ertrags wird das Papier derzeit mit einem KGV von rund 6,4 bewertet. Wegen der in der Studie aufgezeigten Faktoren ist für 2009 selbst bei nur stabilem operativen Geschäft mit einer weiteren Ertragssteigerung zu rechnen, weswegen das KGV für das nächste Jahr bei rund 5 liegt.

Obwohl die Aktie in den letzten Wochen bereits etwas zulegte, ist das Papier analytisch heute genau so günstig, wie zum Erscheinen meiner Studie. Weil die Gewinnschätzungen angehoben werden müssen, hat sich das KGV trotz des gestiegenen Kurses keinen Deut verändert.

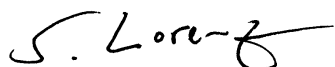
DNICK hat keine langfristigen Schulden, das Unternehmen operiert in einem wachsenden Markt und die Töchter haben jeweils marktführende Positionen besetzt. Da die Mehrheit der Aktien bei Finanzinvestoren liegt und das Management ab Frühjahr 2009 für den eigenen 5%-Anteil einen Käufer suchen dürfte, erscheint es mir persönlich als gesichert, dass die Gesellschaft spätestens im nächsten Jahr zum Verkauf gestellt wird. Eine feindliche Übernahme durch die Hintertür könnte sogar schon viel früher erfolgen.

Wird die DNICK-Aktie auch in den kommenden Monaten vor diesem Hintergrund besser abschneiden als der Rest des Marktes?

Bei einem gegenwärtigen Kurs von 9 Euro hat die Aktie noch nicht einmal zum abermals gestiegenen Buchwert von aktuell knapp 11 Euro aufgeholt. Übernahmeziele gibt es sonst kaum je zu einer derart günstigen Bewertung.

Die frühere Konkursgesellschaft, die mittlerweile zum Wachstumsunternehmen mutiert ist, dürfte damit auch weiterhin der Gegenstand gezielter Aufkäufe sein.

Oder anders ausgedrückt: Wer bereits engagiert ist, sollte sich einfach zurücklehnen und genießen! Diese Aktie wird uns weiter ins Geld wachsen, und das ohne große operative Risiken und mitsamt eines absehbaren Exits innerhalb der kommenden zwölf Monate.



Sven Lorenz
Undervalued-Shares.com

Nutzungsbedingungen:

Das auf dieser Internetseite zur Verfügung gestellte Material ist ein kostenloses Onlinetagebuch. Es ist kein kommerzieller Service. Die hier beschriebenen Aktien entstammen überwiegend den persönlichen Transaktionen des Autors. Diese Internetseite gibt keinen Anlagerat und die hier veröffentlichten Texte stellen keine Anlageempfehlungen dar.

Die auf dieser Internetseite veröffentlichten Texte sind rein zur Information gedacht. Vor jedweden Anlageentscheidungen sollten Sie immer einen Berater ihres Vertrauens konsultieren.

Sie dürfen Undervalued-Shares.com nur zu privaten, nicht-kommerziellen Zwecken nutzen.

Die Informationen auf dieser Seite sind nicht zuverlässig genug, um als Basis für Anlageentscheidungen zu dienen. Der Autor dieser Seite gibt sich größte Mühe, alle Informationen mittels Quellen, die er für zuverlässig hält, zu überprüfen. Wie jedoch bei allen kostenlosen Informationen im Internet, kann für die Richtigkeit der Angaben keinerlei Haftung übernommen werden.

Sie, der Leser, haben die alleinige Verantwortung für Ihre Anlageentscheidungen.

Der Autor von Undervalued-Shares.com ist weder lizenzierter noch sonst in irgendeiner Form förmlich qualifizierter Anlageberater, Broker oder Vermögensverwalter. Wenn Sie es genau wissen wollten: Der Autor dieser Internetseite musste die Universität vorzeitig verlassen!

Der Autor dieser Internetseite ist in den meisten der Aktien, die auf dieser Seite besprochen werden, persönlich investiert.

Die Nutzung dieser Internetseite erfolgt auf Ihr eigenes Risiko hin. Zwischen dem Autor dieser Internetseite und dem Leser besteht kein Beratungsverhältnis, auch nicht stillschweigend.

© Undervalued-Shares.com

Verantwortlich für den Inhalt: Swen Lorenz, Isle of Sark, Channel Islands